

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei finden Sie eine Rezension zum Roman  
**Heimatwirr** von Hans-Henning Paetzkes.  
Eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

**Verarbeitung der Stasi-Vergangenheit in Oschatz lässt auf sich warten**  
[lvz.de](http://lvz.de)

**Gedenktafel am Frauenknast**  
Historikerin sucht Zeitzeugen und Betroffene  
[berliner-woche.de](http://berliner-woche.de)

**So feiert Berlin das 30. Mauerfall-Jubiläum**  
Mit Party-Power gegen die Mauer  
[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)  
Beim großen Fest zum Mauerfall hat man die  
Amerikaner vergessen  
[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

**58 Jahre Stillstand**  
Uhr der Versöhnungskirche soll wieder schlagen  
[rbb24.de](http://rbb24.de)

### **„Wer ‘Lügenpresse!’ geschrien hätte, wäre im Stasi-Knast gelandet“**

Die AfD nutzt vor den Landtagswahlen im Osten viele Vokabeln der DDR-Bürgerrechtler von 1989. Einer von ihnen ist Uwe Schwabe, er wurde von der Stasi überwacht. Was er über DDR-Vergleiche denkt und ...

[cicero.de](http://cicero.de)

### **Mauerfall-Debatte**

Warum ticken die Osis so?

[faz.net](http://faz.net)

„Das verfährt bei denen, die in der DDR Mitläufer waren“

Der Historiker Ilko-Sascha Kowalczyk über die Vereinnahmung der Revolution von 1989 durch die AfD - aber auch durch die Linke.

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

Gegen den Missbrauch der Friedlichen Revolution

Marianne Birthler im Gespräch

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

Woher kommt die ostdeutsche AfD-Begeisterung?

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

"Geschichtslüge" im Wahlkampf

DDR-Bürgerrechtler stellen sich gegen AfD

[tagesschau.de](http://tagesschau.de)

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

Trittbrettfahrer der Revolution

[achgut.com](http://achgut.com)

### **Ausstellung in Erfurt**

erzählt von Menschen und ihren Erfahrungen mit dem Wirken der Treuhänder in den 90er-Jahren.

[tlz.de](http://tlz.de)

### **Marienborn soll deutsche Geschichte mehr erklären**

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Berliner Recyclinghof lagert historische Mauerteile**

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Aufruf gegen politischen Missbrauch der Revolution von 1989**

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

### **B.Z. wirft einen letzten Blick in die Stasi-Bruchbude**

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

## **Wende-Nachwirkungen im Cottbuser Stadtmuseum**

[lr-online.de](http://lr-online.de)

## **Die Leiden im Speziallager überlebt**

[moz.de](http://moz.de)

## **Winfried Freudenberg war das letzte Opfer des DDR-Grenzregimes**

Per Ballon nach West-Berlin

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

## **Reutlinger wurde vom Gefangenen zum Knast-Besitzer**

[gea.de](http://gea.de)

## **Wie Norbert Sachse als Teenager gegen das DDR-Regime kämpfte**

Im Alter von 17 Jahren wurde Sachse wegen regimekritischen Flugblättern festgenommen. Danach verbrachte er fünf Jahre in acht Gefängnissen.

[rnz.de](http://rnz.de)

## **Tag und Nacht entlang der DDR-Mauer**

Extremlauf in Berlin

[oz-online.de](http://oz-online.de)

## **DDR-Altschulden lasten auf Wohnungsunternehmen**

Kein Geld für gutes Wohnen

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### **Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Nr. A 21 / 2019 Magdeburg, 21.8.2019

Vor 80 Jahren wurde am 23. August 1939 der Hitler-Stalin- Pakt abgeschlossen. Seit 2009 ist er Europäischer Tag des Gedenkens für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime.

Birgit Neumann-Becker: Die furchtbaren Folgen des Vertrages zwischen Hitler und Stalin am 23.8.1939 – vor 80 Jahren – für

Millionen Menschen in Mittel- und Osteuropa sind seit 10 Jahren durch die Forderung nach einem europäischen Tag des Gedenkens an die Opfer totalitärer Diktaturen in unser Gedächtnis gerückt.

Dieser Gedenktag für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime lässt uns die Folgen von staatlichem Unrecht und diktatorischen Regimen vor Augen treten. Die Landesbeauftragte unterstützt dieses Gedenken durch eine Veranstaltung zur Frage der postdiktatorischen aktuellen politischen Situation in der Ukraine am Freitag in Halle (Saale).

Der europäische Gedenktag erinnert an die furchtbaren Folgen der Diktaturen für Millionen Opfer: Kinder – Jugendliche – Erwachsene und Greise [weiter](#)

## UOKG

Vortrag und Filmvorführung mit anschließender Diskussion

**Berlin, Mi. 9. Oktober 2019, 18.30**

18.30 Uhr - Edeltraud Eckert - Dichterin und politische Gefangene.

Wege der Begegnung

18.45 Uhr - Begrüßung durch Dieter Dombrowski, UOKG-Bundesvorsitzender

19.15 Uhr - Vortrag über Leben und Werk von Edeltraud Eckert

20.30 Uhr - Prof. Ines Geipel, Germanistin, Publizistin

Dokumentarfilm über Edeltraud Eckert "F - wie Freiheit" (2009)

Gespräch u. a. mit

Roland Zumbühl, Regisseur des Dokumentarfilms "F - wie Freiheit"

Prof. Ines Geipel, Germanistin, Publizistin

Moderation: N.N.

Eine Veranstaltung der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e. V. in Kooperation mit der BStU, gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

**Ort:** Stasi-Zentrale, Campus für Demokratie, Haus 7, Raum 427,

Ruschestra. 103

10365 Berlin

## CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Lange Nacht der Museen

**Berlin, Sa. 31. August 2019, 18.00 - 2.00**

Durchgängig von 18:00 - 01:00 Uhr | Expressführungen:

Unterwegs im Stasimuseum (halbstündlich)

Führungen durch die Dauerausstellung "Staatsicherheit in der SED-Diktatur" geben Informationen über die Methoden und Arbeitsweisen der Stasi.

Treffpunkt: [Programm](#).

Weitere Informationen unter: [www.lange-nacht-der-museen.de](http://www.lange-nacht-der-museen.de)

[Veranstaltungsflyer \(pdf\)](#)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie Lange Nacht der Museen

Ruschestraße 103

10365 Berlin

-----  
Podiumsdiskussion

**Berlin, Mi. 04. September 2019, 18.00**

**DER WEG IN DIE FREIHEIT**

**Die Botschaftsflüchtlinge in Warschau, Prag und OstBerlin**

Im Sommer 1989 erreichte die Ausreisebewegung einen neuen Höhepunkt. Menschen aus der DDR riskierten bei der Flucht ihr Leben. Um ihre Ausreise zu erzwingen, besetzten Tausende die bundesdeutsche Botschaft in Prag. Auch in Budapest und Warschau drangen Menschen in die Botschaften ein, ebenso wie in die Ständige Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin. Was waren Auslöser dafür, dass sich so viele Menschen Zugang zu den Botschaften verschafften? Wie versuchte die Stasi, die Ausreisewelle unter Kontrolle zu bekommen? Was bedeutete die Fluchtwelle für den weiteren Verlauf der Friedlichen Revolution?

Die im Herbst 1989 von den Botschaftsflüchtlingen zurückgelassenen Besitztümer wurden von der Stasi beschlagnahmt;

Quelle: BStU, MfS, HA IX, Fo, Nr. 524, Bild 4

Podium:

Dr. Jürgen Sudhoff (Staatssekretär des Auswärtigen Amtes a. D.) berichtet von den Verhandlungen, die zur Grenzöffnung und der Ausreise der Botschaftsflüchtlinge führten. Peter-Christian Bürger (Zeitzeuge) schildert die Motive, die ihn zur Flucht über die bundesdeutsche Botschaft in Prag getrieben haben.

Martin Stief (Historiker, BStU) analysiert Hintergründe, Ausmaß und Auswirkungen der Fluchtbewegung. Ralf Kukula (Filmemacher) spricht am Beispiel seines aktuellen Films „FRITZI – Eine Wendewundergeschichte“ (ab 9.10. im Kino) über die Herausforderung, das Thema nachfolgenden Generationen zu vermitteln. Moderation: Jacqueline Boysen (Journalistin)

Im Anschluss:

Der Zeitzeuge Uwe Dähn führt durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“. Eine Sonderführung im Stasi-Unterlagen-Archiv präsentiert Fallakten der Zentralen Koordinierungsgruppe der Stasi. Sie war dafür zuständig, Fluchten aus der DDR zu unterbinden.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen:

[www.bstu.de](http://www.bstu.de) [www.havemann-gesellschaft.de](http://www.havemann-gesellschaft.de)

**Ort:** „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie „Haus 7“

Raum 427 (4. OG)

Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

**Als Ungarn die Grenzen öffnete**

„Ich wollte nur menschlich sein“

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

**Der Flucht-Sommer von 1989**

[nzz.ch](http://nzz.ch)

### **Peter Fechter verblutete beim Fluchtversuch an der Mauer**

Soldaten sahen zu

[mz-web.de](http://mz-web.de)

### **Vor 30 Jahren öffnete Ungarn die Grenze zu Österreich**

Wie die Fluchtbewegung den Zerfall der DDR beschleunigte:

[volksstimme.de](http://volksstimme.de)

Buch

Cordia Schlegelmilch

#### **Eine Stadt erzählt die Wende**

Sax Verlag, Beucha und Markleeberg 2019, 19,80 Euro.

Das Forschungsprojekt ist in dieser Art einzigartig. Von 1990 bis 1996 sprach die Berliner Soziologin mit über 150 Menschen aus Wurzen, mit Pfarrern, Vopos, Arbeitern und Ingenieuren, Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Vertretern einer LPG und des obligatorischen Gewerkschaftsbundes FDGB, mit SED-Funktionären, Kaufhallenleiterinnen und Vertretern der Blockparteien. Lauter Menschen, mit denen sie auch deshalb vertrauensvoll sprechen konnte, weil einer den anderen empfahl und weil die Gespräche anonym blieben. Auch im Buch sind die Aussagen der Befragten anonymisiert, auch wenn man über die Kürzel darunter erfährt, aus welchem Umfeld die Befragten stammten und wie alt sie waren.

[l-iz.de](http://l-iz.de)

Buch

Max Annas

#### **Morduntersuchungskommission**

Rowohlt Verlag, Hamburg. 345 Seiten, 20 Euro

Welche Rolle spielten Neonazis in der DDR? Offiziell keine.

Inoffiziell gab es auch im Honecker-Staat gewaltbereite

Rechtsradikale. Max Annas erzählt von diesem dunklen DDR-Kapitel.

[www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de)

Buch

Karsten Dümmel, Melanie Piepenschneider

#### **Was war die Stasi?**

##### **Einblicke in das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR**

Allzeit bereit als „Schild und Schwert der SED“ (so das Selbstverständnis der Stasi) jeden Winkel der DDR zu durchdringen und zu kontrollieren, gelang es der Stasi mit Hilfe ihrer geheimpolizeilichen Techniken, ihrer Inoffiziellen und Hauptamtlichen Mitarbeiter Zugang zu fast allen Lebensbereichen in der DDR zu finden, Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu überwachen und Lebenswege nachhaltig zu beeinflussen oder zu zerstören. Die hier versammelten Texte geben in knapper

Form und in leicht aktualisierter Form Einblicke in die Arbeitsweise des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS).

[kas.de](http://kas.de)

Buch

Karola Beck

### **Verwischte Spuren**

Eine Berliner Novelle

Broschur, 14,8, x 21,0 cm, 102 Seiten, 9,90 €

ISBN 978-3-89998-266-4

Es ist eine Reise in die Vergangenheit, als Isa nach dem Fall der Mauer 1989 in der Absicht Aufklärung über den Tod ihres Bruders zu erlangen, nach Berlin fährt. Die vertrauten Straßen der Kindheit wecken Erinnerungen. Und statt die Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin aufzusuchen, folgt sie einem inneren Wegweiser, der sie schließlich mit ihrem totgeglaubten Sohn zusammenführt. Von der 25 Jahre zurückliegenden Zwangsadoption ihres Kindes in der DDR weiß sie nichts, da man ihr nach der Entbindung sagte, dass sie eine Fehlgeburt gehabt hätte. Schließlich steht Isa vor einem Rätsel, als sich nach langer Zeit unverhofft ihre Wege kreuzen ...

## **DIVERSES**

### **Der Hitler-Stalin-Pakt war weit mehr als ein Vorspiel zum Weltkrieg**

Vor 80 Jahren schlossen Deutschland und die Sowjetunion ein weitreichendes Bündnis. Bis heute wird es vielfach unterschätzt – es ist an der Zeit, den Pakt als einen Kern des gesamten Kriegsgeschehens zu begreifen.

[nzz.ch](http://nzz.ch)

Film

### **Und der Zukunft zugewandt**

Am **5. September** 2019 startet deutschlandweit der Kinofilm von Bernd Böhlich „Und der Zukunft zugewandt“. Dieser Film erzählt die dramatischen und traumatischen Ereignisse dreier deutscher Kommunistinnen, die aus den Gulags Stalins Anfang der 50iger Jahre in die DDR zurückkehren dürfen und zum Schweigen über ihre Schicksale in den stalinistischen Arbeitslagern gezwungen werden.

Presseheft: [Information und Programm](#)

## **VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN**

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

**Greußen, Di. 27. August 2019, 13.00 – 17.30**

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in der Verwaltungsgemeinschaft Greußen allen Interessierten am 27. August die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Für die Antragstellung wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen. Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

**Ort:** Verwaltungsgemeinschaft Greußen

Beratungsraum

Bahnhofstraße 13 a

99718 Greußen

-----

Filmvorführung und Gespräch

**Der Beitritt. Die letzte Regierung der DDR**

**Leipzig, Do. 29. August 2019, 19.00**

Mit Ralph Eue (Filmpublizist, Programmchef DOK Leipzig) und Rainer Eppelmann (Vorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Sie war nur 173 Tage im Amt: die erste und zugleich letzte frei gewählte Regierung der DDR. Sie trat an, um das Land in die Wiedervereinigung zu führen. Aber wie regiert man, wenn einem in erster Linie eines vor Augen steht, nämlich der ordnungsgemäßen Selbstabschaffung zuzuarbeiten?

Die 23 Ministerinnen und Minister der Regierung unter Lothar de Maizière mussten über die Zukunft von

17 Millionen Mitbürgern entscheiden. Ihre

Verhandlungspartner auf westdeutscher Seite waren

Vollblutpolitiker wie Wolfgang Schäuble oder

Hans-Dietrich Genscher. Am Ende ihrer Amtszeit hatten

sie u.a. das Steuerrecht an die westliche Gesetzgebung

angepasst, neue und kommunale Länderstrukturen

geschaffen, über die Zukunft der Stasi-Akten entschieden

und sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen eingesetzt.

759 Kabinettsvorlagen wurden in 173 Tagen debattiert,

143 Verordnungen von de Maizière unterschrieben und

96 Gesetze beschlossen. Dann hatte die Regierung ihr

Ziel erreicht: Sie hatte sich selbst überflüssig gemacht.



**Ort:** Zeitgeschichtliches Forum Leipzig  
Grimmaische Straße 6  
04109 Leipzig  
-----

Gespräch und Vortrag

**Gera, Fr. 30. August 2019, 19.00 – 21.00**

**„Die geheimen Volkswächter“**

Vortrag: 21 Uhr **„Die überwachte Gesellschaft“**

Zur diesjährigen Museumsnacht in Gera am 30. August hat auch die Stasi-Unterlagenbehörde interessante Vorträge vorbereitet.

Zum Programm gehört ein moderiertes Zeitzeugengespräch

„Die geheimen Volkswächter“. Hans-Jürgen Barteld, Journalist und ehemaliger Redakteur der „Volkswacht“ und Jens Meyer,

Fotojournalist und ehemaliger Volontär der „Volkswacht“, tauschen sich in einem von BStU-Außenstellenleiter Reinhard Keßler

moderierten Gespräch aus. Die „Volkswacht“ erschien von 1952 bis 1990 als Tageszeitung und war offizielles Presseorgan der

SED-Bezirksleitung Gera. Ein dichtes Netz von geheimen Informanten überzog Redaktion, Verlag und Druckerei. Im Gespräch wird es mit

Hilfe von Material aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv Einblicke in das innerredaktionelle Kontrollsystem geben. In einem weiteren Vortrag

geht es um Foto- und Abhörtechnik des MfS sowie über die Unterschiede bei den Abhörmöglichkeiten. Detlev Vreisleben,

Ingenieur für Nachrichtentechnik, spricht unter dem Titel

„Die überwachte Gesellschaft“. Das Ministerium für Staatssicherheit entwickelte und benutzte Fototechnik zur Observation, unter anderem

bei konspirativ durchgeführten Wohnungsdurchsuchungen. Darüber hinaus können sich Gäste bei Ausstellungen, Film- und Hörbeiträgen,

Führungen und Musterakten über die damalige Arbeit der Stasi informieren. Eintritt frei.

**Ort:** BStU-Außenstelle Gera, Haus 3,

Hermann-Drechsler-Str. 1

07548 Gera  
-----

Lesung

**Düsseldorf, Mo. 2. September 2019, 19.00**

Marie-Luise Knopp, Buchautorin aus Urdenbach

Lesung aus ihrem Buch

**„Eingespernte Gefühle bahnen sich ihren Weg.**

**Burg Hoheneck und ein Leben danach“** (Geest-Verlag, 2018)

Es ist mit das Schlimmste, was einer Mutter widerfahren kann:

Der Staat nimmt ihr das Kind weg. Die Urdenbacherin Marie-Luise

Knopp hat genau dies erlebt: 1973 wurde sie in Leipzig von der

Stasi wegen geplanter Republikflucht verhaftet und ein Jahr im berüchtigten DDR-Gefängnis Hoheneck inhaftiert. Ihren damals

siebenjährigen Sohn Kai konnte sie erst wieder in die Arme

schließen, nachdem die Bundesrepublik die in den Augen der Stasi „rebellische“ junge Lehrerin freigekauft hatte.

Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Gerhart-Hauptmann-Haus

Bismarckstraße 90

Düsseldorf

-----

**Berlin, Di. 03. September 2019, 18.00**

Gisela B. Adam,

die Germanistin und Kunsthistorikerin hält ihren Vortrag:

**Zum 1. Todestag von Ulrich Schacht - Ein empfindsamer Poet und streitbarer Geist**

„Was zu sagen ist | sagen wir unter zerrissenen | Wolken gespaltenem Licht...“  
Ulrich Schacht, 1951 im Frauengefängnis Hoheneck geboren, wurde 1973 in der DDR wegen staatsfeindlicher Hetze zu sieben Jahren Freiheitsentzug verurteilt, 1976 in die Bundesrepublik „entlassen“. Nach seinem Studium in Hamburg war er Redakteur bei DIE WELT / WAMS, lebte ab 1998 als freier Journalist und Autor in Schweden und starb dort am 16. September 2018. So sind denn Verlust und Widerstand, das Beharren auf Glück und dessen stete Gefährdung seine Themen. Es geht ein Sog von seinen Gedichten aus, es sind Zeitgedichte, Gedichte über die Zeit, in der wir leben, uns ändern und geändert haben. Gedichte, die einfach, genau, knapp und berührend ein deutsches Schicksal vorführen.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

Podiumsdiskussion

**Berlin, Di. 03. September 2019, 18.00 – 19.30**

**Keze und Gewehr. Die Revolutionen zwischen Friedfertigkeit und Gewalt**

Die Jahre 1989 und 1990 stehen für eine bedeutende historische Zäsur. Mit den Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa begann eine neue Zeit, ein Aufbruch ins Offene. Sie waren Ausgangspunkte für tiefgreifende gesellschaftspolitische Umbrüche mit nachhaltigen Wirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen der Aufbau demokratischer Strukturen nach den kommunistischen Diktaturen und die Überwindung der europäischen Teilung. Die Veranstaltungsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene« nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um nach 30 Jahren die revolutionären Entwicklungen von 1989 und ihre Folgen in der DDR und in Ostmitteleuropa in vergleichender Perspektive zu diskutieren. Zugleich sollen die Wege nachgezeichnet werden, die diese Staaten und Gesellschaften seither beschritten haben. Schließlich gilt es, die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse in den Blick zu nehmen.

**Ort:** Bundesstiftung Aufarbeitung

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5  
10117 Berlin

-----

Die Fotoausstellung

**Berlin, Di. 3. September 2019, 19.00**

**Voll der Osten – Das Leben in der DDR**

Die Fotoausstellung wird am von Andreas Otto, in der Bibliothek am Wasserturm, im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin, eröffnet.

In den achtziger Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam.

Die Ausstellungstafeln verlinken mit QR-Codes zu kurzen Videointerviews im Internet, in denen der Fotograf darüber berichtet, wie und in welchem Kontext das jeweils zentrale Foto der Tafel entstanden ist.

Begleitend zur Ausstellung bietet Andreas Otto, u.a. Sprecher für Aufarbeitung DDR-Geschichte im Berliner Abgeordnetenhaus, Führungen durch die Ausstellung mit anschließendem Gespräch für Schulklassen an. Termine können in der Bibliothek am Wasserturm unter Tel. 030 902953921 bei Frau Politzka erfragt werden.

Gezeigt wird die Fotoausstellung vom 04.09.2019 bis 31.10.2019.

Öffnungszeiten: Mo, Die, Do 13.00 – 19.00 Uhr, Mi, Fr 13.00 -17.00 Uhr.

[prenzlberger-stimme.net](http://prenzlberger-stimme.net)

**Ort:** Bibliothek am Wasserturm, im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner  
Prenzlauer Allee 227  
10405 Berlin

-----

Film

**Und der Zukunft zugewandt**

Am **5. September** 2019 startet deutschlandweit der Kinofilm von Bernd Böhlich „Und der Zukunft zugewandt“. Dieser Film erzählt die dramatischen und traumatischen Ereignisse dreier deutscher Kommunistinnen, die aus den Gulags Stalins Anfang der 50iger Jahre in die DDR zurückkehren dürfen und zum Schweigen über ihre Schicksale in den stalinistischen Arbeitslagern gezwungen werden.

Presseheft: <http://und-der-zukunft-zugewandt-film.de/>

-----

**Erfurt, Sa. 07. September 2019, 14.00 - 19.00**

**„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“**

Einblicke in das Stasi-Unterlagen-Archiv

Im Rahmen der Denkmalwoche „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ öffnet die Außenstelle Erfurt des Stasi-Unterlage-Archivs am Samstag, 07. September 2019, in der Unteren Kaserne der Zitadelle Petersberg ihre Türen. Das Bauwerk aus dem 17. Jahrhundert ist für eine Besichtigung geöffnet.

Um 16.30 Uhr stellen die Referentinnen Viola Baser

(Bauhaus-Universität Weimar) und Cornelia Nowak (Angermuseum Erfurt) die Ergebnisse ihrer Arbeit zum Thema "Die Erfurter anthroposophische Künstlerin Winifred Zielonka im Fokus der Stasi" vor. Sie zeigen, wie die Stasi auf das Leben der Künstlerin einwirkte. In den Vortrag führt Alrun Tauché, Leiterin der BStU-Außenstelle Erfurt, ein. Ab 14.00 Uhr finden stündlich Führungen durch das Archiv statt, [weiter](#)  
Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt  
Petersberg Haus 19  
99084 Erfurt  
-----

**Berlin, Di. 17. September 2019, 18.00**

Hans-Henning Paetzke (Ungarn), der ehem. pol. Cottbus-Häftling, Autor und bekannte Übersetzer aus dem Ungarischen, stellt nun den zweiten Band seiner autobiografischen Trilogie vor:

**HEIMATWIRR**

Mitteldeutscher Verlag 2019

Das eigene Schicksal liefert dem Ich-Erzähler den Rahmen, Erfahrungen einer ganzen Generation nachvollziehbar zu machen. Fast wie nebenbei sind die Lebenswege von Ost- und Westdeutschen, Ungarn, Russen, Polen in die Handlung verwoben. Offensichtlich tauchte Paetzke, der seit mehr als vierzig Jahren ungarische Literatur übersetzt und vermittelt, in die exotische Aura von Gyula Krúdy und Sándor Márai, von Miklós Mészöly und György Konrád ein und ließ sich von diesen inspirieren. Entstanden ist ein imposantes Erzählwerk, dessen Ariadnefaden den Leser durch das Labyrinth gegebener und erworbener Heimaten führt.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

**Apolda, Do. 19. September 2019, 12.00-19.00**

**Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?**

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in Apolda, Am Stadthaus 1, Raum 36 allen Interessierten am 19. September die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Für die Antragstellung wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von

Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben. Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

**Ort:** Stadtverwaltung Apolda

Raum 36 des Stadthauses

Am Stadthaus 1

99510 Apolda

-----

**Berlin, Di. 01. Oktober 2019, 18.00**

Petra Riemann &

Torsten Sasse, die Autorin und Filmschnittmeisterin beim RBB sowie der Journalist stellen multimedial das Buch vor:

**Die Stasi, der König und der Zimmermann: Eine Geschichte von Verrat**

Im Sommer 2013 berichtet die WELT AM SONNTAG, der bekannte DDR-Schauspieler Lutz Riemann habe als IM für die HVA der Stasi gearbeitet. Unter dem Decknamen „Richard König“ habe er in den 70er-Jahren Peer Steinbrück bespitzelt und Künstlerkollegen in Thüringen ausspioniert. Nicht nur den SPD-Kanzlerkandidaten trifft die Nachricht wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Auch bei der Tochter, Petra Riemann, geht sie „rein wie ein Messer“, denn Steinbrück ist ihr Onkel. Lutz Riemann, bekannt als „Oberleutnant Zimmermann“ aus der Reihe „Polizeiruf 110“, bestreitet zwar, über „seinen Freund“ Peer berichtet zu haben. Seine Stasi-Tätigkeit aber gibt er unumwunden zu. Petra Riemann ist schockiert ...

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

**Berlin, Di. 15. Oktober 2019, 18.00**

Gabriel Berger, der Physiker, ehem. Cottbus-Häftling und Buchautor stellt sein neues Buch vor:

**„Ein unverbesserlicher zionistischer Staatsfeind“ –**

**Beschattet von der Stasi im Osten und Westen 1968 - 1989**

In seinem neuen Buch rekonstruiert der Autor sein Leben in der DDR und danach in der Bundesrepublik anhand von Stasi-Akten, die ihm Stichworte für seine Erinnerungen liefern. Trotz kommunistischer Erziehung im Elternhaus und des ihm vermittelten gleichsam religiösen Glaubens an die Güte kommunistischer Ideen und an die Unvermeidbarkeit ihres weltweiten Sieges, entschied sich Berger als Erwachsener für die öffentliche Zurückweisung der

Unfreiheit in der DDR und nahm dafür schließlich auch die Haftstrafe in Kauf. Nach der so erkaufte Übersiedlung in den Westen setzte er sich für die Entlarvung der DDR-Diktatur und für die demokratische Opposition in Polen ein und stand dabei unter ständiger Beobachtung der Staatssicherheit.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

**Berlin, Di. 29. Oktober 2019, 18.00**

ZEIT ZEUGEN, lesen aus gegebenem Anlass ihre Texte aus dem von Dr. Matthias Bath herausgegebenen Buch:

**Mauerfall – 25 und eine Erinnerung an die Nacht des 9. November 1989**

Der Fall der Berliner Mauer jährt sich zum 30. Mal - einer der wirkmächtigen und symbolhaften historischen Momente der jüngsten deutschen Geschichte. Aus diesem Anlass erinnern sich für den vorliegenden Band Zeitzeugen aus Ost und West an das Ereignis. Ihre persönlich gehaltenen und teils fesselnden, teils nachdenklich stimmenden Beiträge spiegeln die Vielfalt der individuellen Prägungen, Schicksale, Haltungen und Wege vieler Deutscher jener Zeit wider, auf welche bald die staatliche Einheit der Deutschen folgte.

Im Anschluss:

Eröffnung der Plakatausstellung von Dr. Ulrich Mählert  
„UMBRUCH OST. LEBENSWELTEN IM WANDEL“  
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

Sonderausstellung

**„Voll der Osten – Leben in der DDR“.**

Die Ausstellung ist **bis zum 29. Oktober 2019**

In den achtziger Jahren zog der Fotograf Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam. Er hielt mit der Kamera fest, was andere Fotografen übersahen oder für uninteressant hielten: Kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten. Die Ausstellung präsentiert über 100 bekannte und unbekannte Fotos von Harald Hauswald. Die Texte der Ausstellung hat der Historiker und Buchautor Stefan Wolle verfasst, der wie der Fotograf in der DDR aufgewachsen ist.

Die Ausstellungstafeln verlinken mit QR-Codes zu kurzen Videointerviews im Internet, in denen der Fotograf darüber berichtet, wie und in welchem Kontext das jeweils zentrale Foto der Tafel entstanden ist.

Die Ausstellung wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der

SED-Diktatur und Ostkreuz, Agentur der Fotografen, herausgegeben.  
täglich 9.00 - 18.00 Uhr, Der Eintritt ist frei.

**Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt